



KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinden Waiblingen · Korb · Neustadt - Hohenacker

Nr. 18 / 2020

26. April – 03. Mai 2020

30 Cent

auferstehung

Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht von einer ganz anderen Erfahrung
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvoller Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Marie Luise Kaschnitz (1901-1974)

Am 20. April hat unsere Diözese Rottenburg-Stuttgart mitgeteilt, dass bis zum 04. Mai öffentliche Gottesdienste weiterhin nicht möglich sind.

Unsere Kirchen bleiben weiterhin geöffnet zum Verweilen, stillen Gebet und zum Anzünden einer Kerze.

Die Heilig Geist-Kirche in Hegnach ist an folgenden Tagen für Ihr stilles Gebet geöffnet:

Sonntag, 26. April von 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 30. April von 18.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 03. Mai von 9.00 bis 12.00 Uhr

Firmungen werden bis zum Beginn der Sommerferien abgesagt. Das betrifft also auch die Firmung, die für Samstag, 20. Juni geplant war. Die Firmung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Auf der letzten Seite der Kirchlichen Mitteilungen finden Sie bei der Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenaacker für jeden Tag die liturgischen Lesungen angegeben, eine Anregung zur Schriftlesung zu Hause in Ihrer Bibel.

Aus unseren Pfarrbüchern

Zu Gott heimgegangen:

- Alexander Jochum (51 Jahre)

HERR, SCHENKE IHM BEI DIR DEN EWIGEN FRIEDEN!



Katholische Kirchengemeinde
St. Antonius Waiblingen

Fuggerstraße 31
71332 Waiblingen

Telefon (07151) 95 95 90
Telefax (07151) 95 95 90

stantonius.waiblingen@drs.de
www.antoniusgemeinde.de

Mo, Di, Do und Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer

Eugen-Bolz-Straße 6, 71404 Korb

Telefon: 939900; Fax: 9399022

E-Mail: stjohannes.korb@drs.de

Internet: stjohannes-korb.de

Öffnungszeiten: Montag u Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Katholische Sozialstation ☎ 56 33 47

Kranken- u. Altenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung

Jesistraße 21 im Haus Miriam, Waiblingen. Sprechzeiten: Freitag 10.00 – 11.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Mail: pd1@sozialstation-waiblingen.de

▪ Weiterhin verweisen wir auf folgende Live-Streams von Gottesdiensten:

- In unserer Diözese können verschiedene Sonntagsgottesdienste mitgefeiert werden: drs.de/dateisammlung/livestreams-aus-den-kirchengemeinden.html

- In Taizé gibt es jeden Abend um 20:30 das Abendgebet live: www.taize.fr/de.

- Ein internationales Angebot an live-Gottesdiensten gibt es auf www.ewtn.de oder auf www.k-tv.org

- Viele unserer Älteren, die mit unfreiwilliger „Isolation“ vertraut sind, berichten, dass die Sendungen und Gottesdienste auf Radio Horeb für sie sehr tröstlich sind: www.horeb.org/livestream

- Die Mediatheken von ARD und ZDF stellen ihre Fernsehgottesdienste auch außerhalb der Sendezeiten zur Verfügung. Sie sind erreichbar unter gottesdienste.ard.de und www.zdf.fernsehgottesdienst.de.

▪ Gott sei Dank ist es guter Brauch, nicht erst seit Corona, dass **unsere Kirchen offen** stehen zum stillen Gebet, zum Ausruhen oder einfach zum Verweilen. Eine ausdrucksstarke Anekdote erzählt, dass der Pfarrer vor Ars (Nähe Lyon) einmal einen Bauern, dem er in der leeren Kirche begegnete fragte, was er hier mache. Dieser antwortete tief sinnig: „Er schaut mich an und ich schaue ihn an“, wahrlich zur Nachahmung empfohlen!

Hinweise

Bücherei

Gerne können Sie weiterhin bei uns Bücher anfordern.

Auf unserer Homepage finden Sie unsere Buchliste sowie den Bestellschein. Bitte mailen Sie diesen ausgefüllt an edmilg@t-online.de oder rufen Sie Montag oder Dienstag unter 07151-908422 Frau-Merkle-Ilg an.

Wir stellen Ihnen die gewünschten Medien dann 2-3 Tagen später vor die Türe. Die Rückgabe kann erfolgen, nachdem die Bücherei wieder geöffnet ist, oder im Austausch, wenn Sie weitere Bücher möchten.

Viel Spaß beim Lesen, wünscht Ihnen das Büchereiteam von St. Antonius.

Zum **persönlichen Gespräch**, besonders jetzt in Zeiten der Krise, ist Diakon Eugen Haag erreichbar von Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro unter Telefon: 95 95 9-21.

▪ **Gebetskreis**

Leider kann sich der Gebetskreis dienstags ebenfalls nicht treffen.

Die Mitglieder des Gebetskreises nehmen jedoch gerne Ihre Gebetsanliegen, die Sie weiterhin in das Kästchen in St. Antonius einwerfen können, mit in Ihr persönliches Gebet. Ihnen allen eine segensreiche Zeit.

▪ Am 22. März wurde ein neuer **Kirchengemeinderat** für St. Antonius und ein neuer **Teilkirchengemeinderat** in Hegnach gewählt. Einsprüche gegen das Wahlergebnis (vgl. Kirchliche Mitteilungen Nr. 14/2020) wurden nicht erhoben. Trotzdem wird es noch eine Weile dauern, bis die neuen Kirchengemeinderäte ihre Arbeit aufnehmen.

Wegen der Coronakrise hat unser Bischof Dr. Gebhard Fürst die von der Kirchengemeindeordnung vorgegebenen Fristen verlängert. Die neuen Gremien halten ihre konstituierenden Sitzungen zwischen dem 15. Juni und dem 31. Juli. Bis dahin bleiben die bisherigen Kirchengemeinderäte im Amt und in Verantwortung.

▪ **Musikalischer Sonntagsgruß**

Unser Dekanatskirchenmusiker Benedikt Nuding erfreut uns jede Woche mit einem Orgelstück aufgenommen an der Vleugels-Orgel in St. Antonius, welches Sie auf unserer Homepage www.antoniusgemeinde.de aufrufen und sich anhören können.

Als erstes Stück können Sie „In dir ist Freude“ von Johann Sebastian Bach hören. Lassen Sie sich überraschen welche Stücke folgen werden.

▪ Nach unserer ersten Besprechung für das **Gemeindefest auf der Korber Höhe** an Christi Himmelfahrt haben wir den Dienstag, 28. April für die zweite Zusammenkunft vereinbart. Je näher wir dem Fest Christi Himmelfahrt kommen, umso deutlicher wird es, dass in diesem Jahr das geliebte Gemeindefest ausfallen muss. Die bischöflichen Richtlinien sagen eindeutig, dass bis zum 15. Juni keine größeren Gottesdienste stattfinden dürfen, wie z.B. Firmungen. Demnach ist es klar, dass es nicht zu verantworten ist, unser Gemeindefest in diesem Jahr zu gestalten. Schade, es wäre das 38. Gemeindefest gewesen. Zum ersten Mal wurde das Fest begangen im Jahr 1982, dies war damals noch im provisorischen Gemeindehaus an der Salierstraße, dem heutigen sogenannten Forum Nord. Nur ein einziges Mal ist das Fest ausgefallen zugunsten der Einweihung des Ökumenischen Hauses der Begegnung im Jahr 1988.

▪ Unsere **Kindergärten** bleiben weiterhin geschlossen. Unter den katholischen Kindergärten ist nur St. Christophorus in Hegnach geöffnet als Noteinrichtung für wenige Kinder aus den Kindergärten in katholischer Trägerschaft. Auskunft gibt gerne unsere Kirchenpflege, Tel. 95 95 9-30.

▪ Wir erinnern daran, dass Menschen, die in diesen Wochen **Unterstützung** brauchen, sich bitte bei „Waiblingen liefert“, Tel. 07151 56818-6 (Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr) oder im Pfarrbüro melden können.

▪ Es war im Jahr der Renovierung unserer Pfarrkirche St. Antonius im Jahr 1988 als auch der Vorplatz neu gestaltet wurde mit der Pflasterung und den drei **Hainbuchen**, die den Platz zur Straße hin abgrenzen. Leider ist im vergangenen trockenen, heißen Sommer eine der Hainbuchen verdurstet. In der vergangenen Woche wurde eine neue gepflanzt, die sicher noch ihre Zeit braucht, bis sie die anderen beiden an Größe erreicht hat.

▪ In der **Festschrift zur Einweihung der St. Antoniuskirche** 1953 hat uns Dekan Josef Aubele wertvolle geschichtliche Hinweise über unsere Pfarrei hinterlassen. In einem ersten Teil betrifft dies die vorreformatorische Zeit bis zur Einführung der Reformation, der zweite Teil

ist überschrieben „Die zweite katholische Pfarrgemeinde in Waiblingen“ und beginnt mit dem Jahr 1800. Unter der Jahreszahl 1945, also vor 75 Jahren, ist zu lesen:

21. April gegen 11 Uhr Einmarsch der Amerikaner in Waiblingen. Mai: erstmals jeden Tag öffentliche Maianacht. 27. Mai: 1. öffentliche Fronleichnamsprozession nach 410 Jahren. Beteiligung ca. 2000 Katholiken und ca. 3000 Andersgläubige gingen als Zuschauer mit. 18. Juni: Eröffnung des Kath. Kindergartens in der Frauenarbeitsschule. 29. Juli: Gottesdienst in Stetten, erstmals in der Hauskapelle des Krankenhauses.

Für Interessierte noch eine Erklärung: das hier angesprochene Krankenhaus ist das von Stuttgart nach Stetten verlegte Katharinenhospital. Die Zeitzeugen werden freilich immer seltener. Zum Einmarsch der Amerikaner in Waiblingen hat der damaliger Vikar Hans Böhringer bei einem Vortrag im Antoniussaal später berichtet, wie er gemeinsam mit einem Vertreter des Roten Kreuzes auf der Korber Straße der amerikanischen Panzerspitze entgegenging, um über die Verschonung der Stadt Waiblingen zu verhandeln.

▪ **Ein Hilferuf von Caritas International:**

Der Kampf gegen Corona in der weltweiten Caritas „Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben und Arbeit mit einem Schlag verändert. Weltweit. Im Angesicht österlicher Hoffnung scheinen die Sorgen und manchmal der Tod mächtiger zu sein als das Leben. Doch während man sich in Deutschland auf ein funktionierendes Sozialsystem und eine gute medizinische Versorgung verlassen kann, trifft es die Menschen in vielen Ländern besonders hart, in denen sie ohnehin arm und von humanitärer Hilfe abhängig sind. Länder, in denen mangelhafte hygienische Verhältnisse herrschen, es oft nur eine schlechte Gesundheitsversorgung, keine soziale Absicherung und zu wenig sauberes Wasser zum Händewaschen gibt. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass Menschen im Krieg, auf der Flucht und in bitterer Armut ohne Hilfe diese Krise nicht überleben werden.

So etwa zigtausend Männer, Frauen und Kinder, die aus den Konfliktregionen Syrien und Irak in das benachbarte Jordanien geflohen sind. Um ihre weitere medizinische Notfallversorgung gewährleisten zu können, baut Caritas Jordanien mit unserer Unterstützung gerade ein neues Gesundheitsprojekt auf. So auch für Menschen in den großen Flüchtlingslagern in Bangladesch, in Kenia oder Griechenland, in denen es kaum möglich ist, einen Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Dort würde sich das Ausbreiten des Coronavirus besonders katastrophal auswirken. Unermüdet sind daher dort wie in vielen anderen Ländern Caritashelferinnen und -helfer damit beschäftigt, die Menschen über die Folgen der Infektion aufzuklären, Präventionsmaßnahmen durchzuführen und „nebenher“ weiterhin die Grundversorgung für die Menschen in Not zu leisten.

Unter enorm schwierigen Bedingungen leisten Caritas-Fachkräfte unermüdet Hilfe am Nächsten, um die Ärmsten und Schwächsten in dieser schweren Stunde nicht allein zu lassen. Damit wir ihnen helfen können,

ihre Aufgaben zu bewältigen, benötigen wir dringend Ihre Unterstützung! So wird österliches Leben inmitten der Bedrängnis erfahrbar.“

Gottesdienste

- Unsere Diözese macht weiterhin für jeden Sonntag einen Vorschlag, wie Sie zu Hause miteinander beten und einen „**Hausgottesdienst**“ feiern können. Mit dieser Gottesdienstvorlage will die Diözese eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Die Glocken unserer St. Antoniuskirche werden Sie zur gewohnten Zeit daran erinnern und einladen. Der Gottesdienst kann alleine oder mit der Familie gebetet werden. **Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist.** Es gibt verschiedene Vorschläge, für die Feier in häuslicher Gemeinschaft, für einen Hausgottesdienst mit Kindern und ein Hausgebet für Alleinlebende. Die Vorschläge für die Hausgottesdienste sind über folgenden Link abrufbar:

[//www.dr.s.de/dateisammlung/zuhause-gottesdienst-feiern.html](http://www.dr.s.de/dateisammlung/zuhause-gottesdienst-feiern.html)

Am Schriftenstand liegen kopierte Gebetsvorlagen zum Mitnehmen aus.

- **AKTION HOFFNUNGSLICHT – eine Kerze gegen Angst und Unsicherheit**
Alle sind eingeladen auch nach wie vor jeden Abend um 19.00 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen und das Vater unser zu beten.
- Weiterhin erinnert die **Glocken** gemeinsam mit denen der Michaelskirche jeden Tag um 19.30 Uhr ans Gebet in der augenblicklichen Krisensituation. Tragen wir unsere Sorge zum Himmel.
Auch zu den üblichen Gottesdienstzeiten am Sonntag werden die Glocken erklingen.

Suchen und Finden

- Eine Familie sucht eine **3-4-Zimmer-Wohnung** in Waiblingen und Umgebung. Wer kann helfen?

Interesse an den Kirchlichen Mitteilungen?

Erscheinungsweise: wöchentliche Zustellung
Kosten: 14,- Euro/Jahr
Rufen Sie uns an 95 95 9-0
oder mailen Sie uns stantonius.waiblingen@drs.de

Manche Eltern machen ihren erwachsenen Kindern ein Jahresabonnement zum Geschenk – eine gute Idee!

Kurz berichtet

- In den **Kirchlichen Mitteilungen** vom 27. März 1960, also vor 60 Jahren, ist zu lesen:

Unser Jugendheim wird eingeweiht

Heute Nachmittag erwarten wir den H.H. Superior Msgr. Sauter aus Untermarchtal, der im Auftrag des erkrankten Domdekans, Prälat Hinderberger unserem Jugendheim die kirchliche Weihe erteilen wird. Wir versammeln uns zu Weihehandlung um 16.00 Uhr vor dem Jugendheim.

Anschließend treffen wir uns im Gemeindesaal. Die Jugend wird uns ein der Stille der Fastenzeit entsprechendes kleines Programm bieten und so ihre Freude über den vollendeten Bau zum Ausdruck bringen. Nachmittags sind die Jugendräume zum Besuch freigegeben. Wenn der Bau auch noch nicht seinen letzten Schliff erhalten hat, so freuen wir uns doch, dass wir einziehen können. In diesen Tagen sind bereits die Wohnungen der ehrw. Schwestern und des Mesners bezogen worden. Damit nehmen wir auch Abschied von unserem bisherigen Schwesternhaus in der Blumenstraße, das bereits vom neuen Besitzer bezogen ist.

Gemeint sind die Jugendräume, Marienstraße 8. Vom Frühjahr 1960 bis zum Sommer 2004 waren sie der zentrale Treffpunkt der Jugend unserer Kirchengemeinde. Niemand hat gezählt, wie viele junge Menschen dort ein- und ausgegangen sind. Der nötige Neubau unseres Kindergartens St. Theresia hat dazu geführt, dass im Spätsommer 2004 nicht nur der Kindergarten, sondern auch das Jugendhaus und das Haus Marienstraße 4 abgebrochen wurde. Eine Großbaustelle brachte uns den neuen Kindergarten St. Theresia, die Bücherei und den Raum der Stille, die Jugendräume und darüber Büroräume für die Kirchenpflege und das Verwaltungszentrum.

Eingeweiht wurden die neuen Räume am 6. November 2005 durch Domkapitular Dr. Klaus Krämer. Er hat seine eigene Kindergartenzeit im abgebrochenen Kindergarten St. Theresia erlebt.

Treffs und Kreise

- Nach dem Ende der Osterferien waren zahlreiche Begegnungen von Gruppen und Kreisen geplant. Leider müssen auch diese alle **abgesagt** werden.

Dekanat und Diözese

- **Frühmittelalterliche Grabschätze**

Vor wenigen Tagen gewann das Bistum Rottenburg-Stuttgart mit der Anerkennung beim Staatspreis Baukultur des Landes erneut eine architektonische Auszeichnung für die Bischofsgrablege in der Rottenburger Sülchenkirche. Mit einem anderen Ergebnis der Arbeiten zur Neugestaltung der Kirche in den Jahren zwischen 2011 und 2017 befassen sich in diesen Tagen die Verantwortlichen des Diözesanmuseums in Rottenburg.

So erfolgten in diesem Zeitraum auch archäologische Grabungen bei der Sülchenkirche und es wurden bedeutende frühmittelalterliche Grabschätze gefunden. Vor diesem Hintergrund soll Sülchens 1500-jährige, ununterbrochene Bestattungstradition ab dem Herbst 2020 im Mittelpunkt einer großen Ausstellung im Diözesanmuseum stehen. Angesichts der Corona-Pandemie sei der genaue Zeitraum der Schau derzeit allerdings noch offen, sagt Museumsleiterin Dr. Melanie Prange.

Die Ausstellung werde die Frage stellen, wer die im 6. und 7. Jahrhundert in Sülchen bestatteten Personen waren, welchen ethnischen Gruppen sie angehörten und welche religiösen Vorstellungen sie hatten. „Diese Fragen können nur anhand der Sülchener Grabbeigaben

und vergleichbarer Objekte aus der Umgebung diskutiert werden. Schriftliche Berichte haben wir aus dieser Zeit fast nicht“, sagt die Museumsleiterin.

Der heutige südwestdeutsche Raum sei kein homogener Glaubens- und Kulturraum gewesen, erläutert sie. Vielmehr seien dort unterschiedliche kulturelle Motive und religiöse Symbole ins Gespräch miteinander getreten. „Diese Kulturräume und antike wie christliche Religionsvorstellungen trafen im Frühen Mittelalter in der Siedlung Sülchen aufeinander. Es handelte sich vermutlich um eine westlich geprägte Bestattungsgemeinschaft, eventuell aus dem fränkischen Raum, die in dieser Zeit den katholischen Glauben annahm und schon sehr früh, spätestens 680, eine Steinkirche an der Stelle der heutigen Sülchenkirche errichtete“, fährt Prange fort. In der unmittelbaren Umgebung, in Derendingen, hätten christlich-arianische Alamannen ihre Toten in Hofgrablegen oder in Prunkgräbern mit Goldblattkreuzen beerdigt. In Haifingen wiederum sprächen Fibeln mit Runen eine eher vorchristliche Sprache.

„Das Frühmittelalter war eine Zeit, in der die Menschen einerseits kleinräumig zusammen lebten, andererseits aber durchaus mobil waren und Handels- und Verwandtschaftsbeziehungen über große Distanzen hinweg pflegten“, erläutert Prange. So würden aus südwestdeutschen Gräbern byzantinische Schmuckobjekte, burgundische Fibeln, langobardisch geprägte Goldblattkreuze oder Bernsteine aus Nordeuropa gezeigt werden. „Diese wertvollen Grabbeigaben werden in der Ausstellung auch in ästhetisch ansprechender Weise präsentiert“, betont die Museumsleiterin. Auf diese Weise sollten die verschiedenen Grabensembles unmittelbar faszinieren und zugleich eine Welt erschließen, von der wir heute oft nur eine vage Vorstellung haben.

▪ BDKJ Ferienwelt sagt Pfingstfreizeiten ab

Die Corona-Pandemie zwingt die BDKJ Ferienwelt im Bischöflichen Jugendamt der Diözese Rottenburg-Stuttgart dazu, die für die Pfingstferien geplanten Freizeiten abzusagen.

Über 100 Kinder und Jugendliche müssen dadurch auf spannende Abenteuer und gemeinschaftliche Begegnungen in den Zeltlagern Seemoos am Bodensee und im oberschwäbischen Rot an der Rot verzichten.

Enttäuscht sind auch die ehrenamtlich tätigen Freizeitleiter*innen, die sich seit Anfang des Jahres mit viel Engagement und Freude auf die Freizeiten vorbereitet haben. Die Themenpalette reichte dabei von reflektiertem Arbeiten in Freizeitenteams über rechtliche Grundlagen, dem Schutzauftrag Kindeswohl bis hin zur Programmgestaltung.

Für die Freizeiten in den **Sommerferien** laufen die Planungen weiterhin auf Hochtouren. Die BDKJ Ferienwelt hofft mit ihrem mit abwechslungsreichen Freizeitenprogramm im In- und europäischen Ausland die Ferien für rund 2600 Kinder und Jugendliche wieder zum Erlebnis werden zu lassen.

Das Team der BDKJ Ferienwelt ist für Fragen und Auskünfte in Coronazeiten zu den gewohnten

Bürozeiten telefonisch unter 07153 3001 – 122 und per Mail an ferienwelt@bdkj.info erreichbar.

Das komplette Freizeitenangebot lässt sich bequem von Zuhause aus über die Website www.bdkj-ferienwelt.de durchstöbern und buchen.

Bürozeiten:

Montag und Donnerstag, 11.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 16.00 Uhr

Entdeckt Tod-sicher?

Seit Ostern ist etwas anders geworden.

Es ist kein Verlass mehr darauf.
Dass das Leben mit dem Tod wirklich aus ist.

Es ist kein Verlass mehr darauf,
dass es besser wäre,
ohne Auferstehungshoffnung zu leben.

Seit Ostern hat sich eine neuartige Hoffnung
in die Gedankengänge der Herzen eingeschlichen.

Seit Ostern muss der Tod mit dem Leben rechnen!

P. Hans Eidenberger SM

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

0800/111 0111

0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Neustadt-Hohenacker - Gottesdienstordnung

Katholisches Pfarramt St. Maria Adlerstr. 1 71336 Waiblingen-Neustadt

Tel.: 92 02 00 · Fax: 92 02 01 · Internet: <http://www.stmaria.de> und E-Mail: stmaria.neustadt-hohenacker@drs.de
Pfarrer Franz Klappenecker, 71332 Waiblingen, Fuggerstr. 31, Tel. 07151/959590, E-Mail: stantonius.waiblingen@drs.de

GOTTESDIENSTORDNUNG ST. MARIA NEUSTADT-HOHENACKER

26. April 2020 bis 03. Mai 2020

*Der Tod mag von unserer Seite des Lebens her
wie ein dunkler Abgrund erscheinen,
von Gottes Seite her
ist er das Tor zu einer großen Begegnung,
die alles klar macht.*
(Prof. Dr. Jürgen Boomgaarden)

Gottesdienst / Persönliches Gebet

Übertragungen von Gottesdiensten bei:
ARD und ZDF; Radio Horeb, K-TV, EW.T.N

Wer sich regelmäßig mit der Heiligen Schrift auseinandersetzt, gewinnt einen persönlichen Zugang zum Wort Gottes. Dazu helfen feste Zeiten der Ruhe und Stille für das persönliche Bibelstudium zu Hause.

- Freitag, 24.04.20 Lesung: Apg 5,34-42
Evangelium nach Johannes 6,1-15
- Samstag, 25.04.20 Lesung: 1. Brief Petrus 5,5b-14;
Evangelium nach Markus 16,15-20
- Sonntag, 26.04.20 3. Sonntag der Osterzeit**
Lesung 1: Apostelgeschichte 2,14.22-33
Lesung 2: 1. Brief Petrus 1,17-21
Evangelium nach Lukas 24,13-35
Die Begegnung mit dem Auferstandenen
am See von Tiberias
- Montag, 27.04.20 Lesung: Apg 6,8-15
Evangelium nach Johannes 6,22-29
- Dienstag, 28.04.20 Lesung: Apg 7,51-8,1a
Evangelium nach Johannes 6,30-35
- Mittwoch, 29.04.20 Lesung: Apg 8,1b-8; Evangelium nach
Johannes 6,35-40
- Donnerstag, 30.04.20 Lesung: Apg 8,26-40
Evangelium nach Johannes 6,44-51
- Freitag, 01.05.20 Lesung: Apg 9,1-20
Evangelium nach Johannes 6,52-59
- Samstag, 02.05.20 Lesung: Apg 9,31-42
Evangelium nach Johannes 6,60-69
- Sonntag, 03.05.20 4. Sonntag der Osterzeit**
Lesung 1: Apostelgeschichte 2,14a.36-41
Lesung 2: 1. Brief Petrus 2,20b-25
Evangelium nach Johannes 10,1-10
Der gute Hirt als Gegenbild zu Dieben
und Räubern

Selbstverständlich steht Ihnen unsere Kirche tagsüber für ein persönliches Gebet zur Verfügung.

Außerdem besteht für Schwerkranke die Möglichkeit zur Krankenkommunion durch Pfarrer Idler.

Bitte beachten Sie ...

Die Sprechstunde von Pfarrer Gerhard Idler entfällt bis auf weiteres. Sie können ihn aber gerne telefonisch unter 07151/939 900 oder unter Gerhard.Idler@drs.de kontaktieren.

Katholische **Telefonseelsorge „Ruf und Tat“**: Unter der Rufnummer 0800 111 0 222 erreichen Sie uns kostenfrei und rund um die Uhr.

Ein interessanter Hinweis fand sich beim Blättern in den Kirchlichen Mitteilungen vor 45 Jahren. Damals kam die **Orgel** in unsere Kirche **St. Maria** als Geschenk der Brüsseler Missionarsgesellschaft.

Eingeweiht wurde sie am 15. März 1975 in Verbindung mit einem Konzert zusammen mit unserm Kirchenchor und einem Kammerorchester, an der Orgel saß Pfarrer Wolfgang Gramer.

Dankbar sind wir bis heute Pfarrer Michael Maertens, der das Geschenk vermittelt hatte. Er war von 1968 bis 1998 Pfarrer unserer Kirchengemeinde Neustadt-Hohenacker.

Caterina von Siena

REFLEXION ÜBER DIE WAHRHEIT

Die Wahrheit schweigt nicht, wenn es Zeit ist zum Reden, sie kennt keine Furcht vor den Menschen der Welt.

Auch hat sie nicht Angst, ihr Leben zu geben.

Die Wahrheit hat auch den Mut, zu tadeln, denn die heilige Gerechtigkeit steht ihr zur Seite, vor allem in den Prälaten der Kirche.

Die Wahrheit schweigt, wenn es gilt, zu schweigen, und ruft dabei doch sehr laut durch ihr Dulden – denn die Wahrheit ist ja nicht unwissend;

Vielmehr kann sie sehr genau unterscheiden und erkennen, wo Gottes größere Ehre und das Heil der Seelen in Frage steht.

Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas (gestorben 29.4.1380)